

Projekt:	ILE Lahn-Taunus
Thema:	<b>Sozialatlas Lahn-Taunus</b>
Termin:	<b>23.06.2009, 14.00 Uhr</b>
Ort:	Sitzungssaal, Rathaus Nassau
Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste
Moderation:	Herr Neef
Protokoll:	Eva Schmidt

---

## Begrüßung und Kurzvorstellung

Für die neu dazugekommenen Gruppenmitglieder erläutert Herr Neef kurz die Bedeutung und Aufgabe von ILE. Aus der Projektgruppe „Lebenswert Leben“ entstand der heutige „Sozialatlas Lahn-Taunus“. Es erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde.

## Inhalt des Workshops

- ☺ Erläuterung von Inhalt, Technik und Umsetzung des „Sozialatlas Lahn-Taunus“
- ☺ Bildung eines Redaktionsteams

## Sitzungsverlauf

### Träger und Reichweite des Sozialatlas Lahn-Taunus

Die Projektgruppe zeigt sich erfreut über das Interesse der VG Nastätten an dem Projekt und begrüßt Herrn Thomas, der für die VG Nastätten erstmals an der Projektgruppensitzung teilnimmt.

- Herr Neef erläutert Herrn Thomas die relativ geringen Kosten des Internetportals [www.sozialatlas-lahn-taunus.de](http://www.sozialatlas-lahn-taunus.de): Da die Vorarbeit bereits vom Westerwaldkreis und der Caritas Westerwald-Rhein-Lahn geleistet wurde, fallen in der Hauptsache Anpassungskosten des Systemadministrators aus dem Westerwald und laufende Betriebskosten an. Eine abschließende Kostenfestlegung mit dem Westerwaldkreis steht noch aus, entsprechende Vorgespräche wurden geführt.
- Die VG Nastätten hat bereits über 50 Anbieter gesammelt, die im Atlas aufgenommen werden könnten.
- Auch Herr Herbener, der genau an der Grenze zwischen der VG Diez und VG Nassau lebt, könnte sich eine Mitwirkung der VG Diez am Sozialatlas vorstellen.
- Sehr viele Anbieter im Sozial- und Behindertenbereich liefert die BEKO, die seit über 10 Jahren Daten sammelt.
- Frau Krämer sieht den letztendlichen Platz des Sozialatlas in Zukunft beim Kreis angesiedelt. Herr Neef bestätigt, dass dahingehend Zustimmung von den Bürgermeistern der ILE-Region Lahn-Taunus und der Kreisverwaltung signalisiert wurde. Die Kreisverwaltung wird während des Aufbaus und der Startphase eine aktive Beobachterrolle einnehmen.

## Technische Funktionsweise des Sozialatlas Lahn-Taunus

Herr Neef erläutert die Funktionsweise des Sozialatlas Lahn-Taunus, um die Aufgaben für das zu installierende Redaktionsteam zu verdeutlichen.

- Alle Anwesenden sind der Auffassung, das das Portal sehr gut geeignet ist, da sie Suche so einfach wie möglich gestaltet ist: „GOOGLE → Sozialatlas → Ergebnis“. Das Ranking bei einer GOOGLE-Suche nach Einrichtungen, so Herr Mertes, ist sehr wichtig. Je mehr Links auf den Sozialatlas hinweisen, desto höher das Ranking.
- Herr Hauser regt an, die Anbieter darauf hinzuweisen, das der Eintrag im Sozialatlas kostenlos ist und daher als Gegenleistung auf deren Homepage um einen Link für den Sozialatlas bitten.

Nachfolgend wird die Anleitung zur Bedienung des „Sozialatlas Lahn-Taunus“ anhand eines Beispiels Punkt für Punkt erörtert.

- Um sich überhaupt eintragen zu können braucht es **eine Email-Adresse pro Einrichtung bzw. pro Eintragung**.
- Dabei wird festgestellt, dass die Person/-en des Redaktionsteams sach- und ortskundig sein sollten, da persönliche Absprachen anfangs sehr wichtig sind u.a. um die Seriosität der Anbieter ggf. zu überprüfen. Beim Westerwald Kreis übernimmt dies eine Person, die allerdings ständig mit mehreren Informanten zusammenarbeitet.
- Anbieter können sich in max. 2 Rubriken eintragen können.
- Bei der Eingabe des Beispiels „JUZ Bad Ems“ war die Freischaltung des Eintrages ohne nochmalige Kontrolle durch das Redaktionsteam möglich. Normalerweise erfolgt die Freischaltung erst durch eine Bestätigungsmail mit nochmaliger Bestätigung des Anbieters. Dies sollte behoben werden. Herr Neef wird sich darum kümmern.
- Unschön wird auch die Gliederung bei den Eingaben empfunden. Es sind keine Absatzmarken vorhanden. Auch dies wird Herr Neef mit Administrator Herr Wüst besprechen.

## Aufgaben des Redaktionsteams

Aufgaben des Redaktionsteams sind

- die Überprüfung, ob die gewählten Rubriken passend und seriös sind
- Fragen von Einrichtungen beantworten und Erklärungen zur Bedienung geben
- Freischaltung der Einträge veranlassen.
- Für die Inhalte ihrer Einträge sind die Anbieter zuständig, ebenso für die Datenpflege.
  - Zwar könnte die Redaktion auch Eingaben vornehmen; dies soll bis in Ausnahmefällen in Verantwortung Einrichtungen (Nutzer) bleiben. Halbjährig werden die Anbieter aufgefordert ihre Einträge zu bestätigen od. ggf. zu löschen, zur Vermeidung von „Karteileichen“.
- Bewerbung und Bekanntmachung des Sozialatlas Lahn-Taunus bei den Einrichtungen
- Die Anwesenden sind sich einig, dass die Aufgaben der Redaktionsmitglieder weniger nach Rubriken (bspw. „Alter“, „Jugend“, „Selbsthilfe“, etc.) zugeordnet werden sollten, sondern nach Ort der Einrichtung, die sich in den Sozialatlas einträgt: für Eintragungen aus der VG Nastätten wäre bspw. Rubriken übergreifend Hr. Thomas zuständig.

## Zusammenstellung des Redaktionsteams

Herr Neef stellt nach Abfrage in der Gruppe eine Liste der möglichen Redaktionsteilnehmer zusammen:

Name	Teilnahme am Redaktionsteam?	Rubrik des Sozialatlas?
Hr. Hauser	✓	Alter, Behinderung
Fr. Kramer	eher später	
Hr. Mertes	✓	Einrichtungen aus der VG Bad Ems
Hr. Herbener	✓ (auch technische Umsetzung)	Einrichtungen aus der VG Diez
Hr. Thomas	✓ (vorbehaltlich)	Einrichtungen aus der VG Nastätten
Hr. Minor	✓ (vorbehaltlich)	Einrichtungen aus der VG Nassau
Hr. Büssow / Herr Höltken (AWO)	✓	Alter, Arbeit, Behinderung
Hr. Nettessheim	✓ (vorbehaltlich)	psychosoziale Hilfen
Hr Krebs	✓ (Öffentlichkeitsarbeit)	
Fr. Schmidt	✓	

Die Koordination und die Redaktionsleitung übernimmt zunächst das Regionalmanagement (Herr Neef). Die Arbeitsstruktur wird im Laufe der Zeit auf Personen aus den Verbandsgemeinden übertragen.

## Abschlussklärung

### Nächstes Treffen: voraussichtlich Ende August

Herr Höltken berichtet, dass die neuen AWO-Räumlichkeiten in Nassau gut ausgestattet sind und bietet die Räume für Folgesitzungen der Projektgruppe „Jung und Alt“ an.

Das Ende der Sitzung ist um 16.25 Uhr.